



ST. GEORGENER GEMEINDE ZEITUNG

Informationsblatt der
Gemeinde St. Georgen i. Lav.

www.sankt-georgen.at

April 2017 | 83. Ausgabe

Frühling 2017



Dringender Appell zum Wasser sparen!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund der seit langem andauernden Trockenheit, sind die Quellschüttungen der öffentlichen Wasserversorgung stark rückläufig. Dies ist leider auch bei den Quellen des Wasserverbandes Verbundschiene der Fall.

Aus diesem Grunde richten wir den dringenden Appell an die Wasserbezieher Wasser zu sparen und den Wasserverbrauch auf das unbedingte Ausmaß zu reduzieren.

Bis auf weiteres ist das Befüllen von Schwimmbecken, das Autowaschen, sowie das Bewässern von Grünanlagen zu unterlassen.

Das Gießen von Hausgärten ist auf das geringstmögliche Maß einzuschränken.

Die Wasserbezieher werden weiters ersucht, die hauseigenen Wasserleitungen, Absperrventile, WC-Spülkästen usw. auf ihre Dichtheit hin zu überprüfen und etwaige Mängel zu beheben.

Helfen wir gemeinsam die Trockenzeit zu meistern, um Mensch und Tier mit lebenswichtigem Wasser versorgen zu können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis
Bürgermeister Karl Markut

Wir liefern Ihnen Wasser mit folgender Härte, gemessen in GRAD DEUTSCHE HÄRTE (°dH).

1 Grad dH = 1 g Kalk in 100 Liter Wasser.

Hochbehälter Andersdorf 8 bis 10 °dH

Hochbehälter „Holzpfödl“ (Hofmannsiedl.) 1,5 bis 2,5 °dH

Pontnig Nr. 30 und 31 2 °dH

Wasserhärten:	Sehr weich	0°dH
	Weich	4 °dH
	Mittelhart	8 °dH
	Ziemlich hart	12 °dH
	Hart	18 °dH
	Sehr hart	30 °dH



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger! Geschätzte Damen und Herren!

Bürgermeister
Karl Markut



Erfreulicherweise kann ich Ihnen berichten, dass für das Verwaltungsjahr 2016 ein positiver Rechnungsabschluss erreicht werden konnte. Im ordentlichen

Haushalt stehen sich Einnahmen von €4.013.716,32 und Ausgaben von € 3.950.803,89 gegenüber, was einen Überschuss von €62.912,43 ergibt.



EWVA Pontnig Bauarbeiten



Baubesprechung



Hochbehälter bei vlg. Friesacher

Für Investitionen 2016 sind im ao Haushalt Einnahmen von € 2.626.257,39 und Ausgaben von € 2.524,98 zu verzeichnen.

Das abgelaufene Jahr war geprägt von vielen Baumaßnahmen. Hier sei vor allem das weit in die Zukunft reichende Projekt der **Ersatzwasserversorgung Pontnig**, mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von ca. €2,1 Mio., erwähnt. Auch für das Jahr 2017 sind Investitionen vorgesehen, wie z.B.

- Die **Fertigstellung** der **EWVA Pontnig** samt Verbindungsleitung Ragglbach nach Steinberg-Hart. Um in weiterer Folge das zusätzliche Wasser aus der Ebenkogelquelle in unser Wasserversorgungsnetz einzubringen, ist eine Zuleitung von Steinberg-Hart bis in den Bereich Obere Hofwiesen vorgesehen. Damit soll die Wasserversorgung für die gesamte Gemeinde auf Jahrzehnte sichergestellt werden.

- **Weitere Investitionen** sind im Bereich Straßenausbau geplant, hier vor allem im Ortsteil Am Waldrain.

Geschätzte Gemeindebürger!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest, für die kommenden, angenehmen Frühlingsmonate alles Gute und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Karl Markut

• **Neue Baugründe**

In unserer Gemeinde herrscht erfreulicherweise steigende Nachfrage nach Baugründen.

Durch Tauschvorgänge mit den Besitzern Gutsche Johann, Köffel Wolfgang und Mischkot Lorenz, konnten wir Am Waldrain eine 7.300 m² großer Ackerfläche für neues Bauland erreichen.

Wir werden aufgrund der regen Nachfrage nach Bauflächen hier so rasch als möglich ein Aufschließungskonzept erarbeiten, um voraussichtlich sieben neue Bauparzellen jungen Familien für den Eigenheimbau anbieten zu können.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei den Grundbesitzern für das konstruktive Zusammenwirken.

Es ist überaus erfreulich festzustellen, dass unsere Bevölkerungszahl auch im Vorjahr gewachsen ist, unsere Gemeinde konnte 2016 den größten Bevölkerungszuwachs im Bezirk Wolfsberg erreichen. **Darauf sind wir sehr stolz.**

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Erdenbürgern!



Marie Stocker

geb. 20.12.2016
Eltern: Julia Stocker und
Pascal Penz



**Leonie Johanna
Gutsche**

geb. 29.12.2016
Eltern: Stefanie Gutsche und
Sebastian Futtelnig



**Liva Marina
Klösch**

geb. 31.12.2016
Eltern: Susanne und
Thomas Klösch



**Moritz
Tschreppitsch**

geb. 05.01.2017
Eltern: Elisabeth und
Wolfgang Tschreppitsch



Raphael Kopp

geb. 05.01.2017
Eltern: Susanne Weber und
Oswald Kopp



Sarah Elisabeth Lampl

geb. 10.01.2017
Eltern: Monika Lampl und
Joachim Umschaden



Thomas Jamnig

geb. 03.03.2017
Eltern: Judith und Harald Jamnig

Den Bund für's Leben schließen:



**Webersdorfer Iris und
Koller Peter**

Bachweg 2

Neue Kupferpauken begeistert unsere musikalische Jugend!

Um die musikalische Weiterbildung unserer musikbegeisterten Jugend zu fördern, und um die Schlagkräftigkeit unserer Musikeinrichtungen zu unterstreichen, wurden für die Musikschule und Trachtenkapelle neue Kupferpauken angekauft.

Freundlich unterstützt wurde der Ankauf dieser Musikinstrumente von der Trachtenkapelle St. Georgen und durch die Raiffeisenbank St. Paul mit einem Sponsorbeitrag.

**Dafür sei ein
herzliches Dankeschön
ausgesprochen!**



RB St. Paul Direktor Hermann Urak, Direktor der Musikschule Siegfried Gutsche, Bgm. Karl Markut, Obmann TK Günter Wutscher, AL Gerhard Loibnegger

1. Vizebürgermeister Markus Wutscher

Referent für Familie und Generationen (Jugend, Senioren), Kindergarten, Kinderspielplätze, Sport, Soziales, Gesundheit, Fremdenverkehr und Tourismus



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte ältere Generation, liebe Jugend!

Unten angeführt, darf ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Aktivitäten aus meinen Zuständigkeitsbereichen geben.

Jugend, Spielplätze und Sport

Mit Frühlingsbeginn werden alle Spielplätze wieder auf Vordermann gebracht und mit neuen Geräten erweitert.

Das Highlight des heurigen Jahres, wird die Anschaffung einer 30 Meter langen Seilrutsche am Spielplatz in Allersdorf sein.

Das Sport- und Freizeitzentrum, wird wieder von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes bestens be-

treut und steht allen jederzeit zur Verfügung.

Die Jugend darf ich einladen, dieses Zentrum für Veranstaltungen oder Treffpunkte zu nutzen. Am Sportplatz werden wir im heurigen Jahr die Zäune, Tore und den Rasen erneuern.

Ich wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern ein gesundes und erfolgreiches Sportjahr 2017.

Fremdenverkehr und Tourismus

Da ab dem Frühling die Wanderlust steigt, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, die Wanderwege zu pflegen und auch neu zu beschildern.

Ziel ist es, St. Georgen für Touristinnen und Touristen noch attraktiver zu gestalten.

Die Beschilderungen auf

den Wander- und Themenwegen sind bereits in der Umsetzungsphase und werden bis Mai fertiggestellt.

Der Erlebnisrundweg am Brandl, wie auch die Aufschließung der Almgrundstücke sind bereits im Gange und werden bis Herbst 2017 zum größten Teil fertiggestellt werden.

Gesunde Gemeinde

Die Themen Bewegung und Gesundheit in unserer Gemeinde, liegen mir besonders am Herzen!

Daher wird es auch heuer wieder zahlreiche Veranstaltungen geben.

Gestartet wird im Frühling mit einem Nordic Walking

Kurs und Vorträgen zu den Themen Wildkräuter, Erste Hilfe Kurs betreffend Kinder uvm.

Nähere Details entnehmen sie bitte dem „Gesunde Gemeinde“ Teil in dieser Ausgabe.

Kindergarten und Kindertagesstätte

Im Kindergarten wurde in den letzten Monaten wieder einiges in die Infrastruktur investiert und mit neuen Spielgeräten erweitert.

Damit werden die Kleinsten in unserer Gemeinde bestens betreut.

Jedes Kind, welches einen Betreuungsplatz in den Sommermonaten in unserer Gemeinde benötigt, wird diesen auch bekommen.

Organisiert wird die Ferienbetreuung für alle Kinder vom ersten bis zum letzten Ferientag.

Die Anmeldeformulare für die Ferienbetreuung können im Kindergarten, der Schule oder in der Gemeinde abgeholt und abgegeben werden.

Kinderbetreuung ist und bleibt auch in Zukunft ein großer Schwerpunkt!

Ältere Generation

Noch das ganze Jahr 2017 läuft das EU Projekt „Consenso“, mit welchen Personen ab dem 65. Lebensjahr sowie deren Angehörige, von speziell ausgebildeten Familiengesundheitspflegerinnen beraten und unterstützt werden.

Ob Beratungen, Hilfestellung bei Pflegeeinstufungen, Essen auf Rädern,

Pflege zu Hause oder Förderungen im Gesundheits- und Pflegesystem.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, über die Gemeinde ein Pflegebett zu einem günstigen monatlichen Mietpreis zu entleihen.

Ein elektrisches Pflegebett kostet 18 Euro pro Monat.

Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, erreichen Sie mich jederzeit unter der Mobiltelefonnummer: 0664/2178262.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen gesunden und guten Start in den Frühling!

Ihr Markus Wutscher 1. Vizebürgermeister

Wir gratulieren herzlich ...

... zum 70. Geburtstag

Miserre Hannelore
Unterrainz

Pansi Ferdinand
Sonnenhang

Napetschnig Willibald
Herzogberg

Ibel Rosalia
Fransdorf

... zum 75. Geburtstag

Winter Werner
Pfaffendorf

Winter Stephanie
Pfaffendorf

Vogt Erna
Sonnenhang

Pucher Erich
Unterrainz



Agnes Thonhauser, 80 Jahre



Gutsche Anna Maria, 80 Jahre



Perdacher Florian, 80 Jahre

Raiffeisenbank
St. Paul im Lavanttal



So geht Bank jetzt schneller, bequemer und günstiger!
Wir informieren Sie beim **Raiffeisen Online-Tag** persönlich.

Freitag, 14. April 2017

8:00 – 12:30 Uhr | 14:00 – 17:00 Uhr

Bankstelle St. Paul





Anna Loibnegger, 80 Jahre

Pucher Alois

Steinberg-Oberhaus

Mahkovec Ingrid

Allersdorf

... zum 80. Geburtstag

Perdacher Florian

Hauptstraße

Gutsche Anna Maria

Steinberger Straße

Streit Ernestine

Herzogberg

Agnes Thonhauser

Sonnenhang

Anna Loibnegger

Andersdorf

... zum 85. Geburtstag

Malatschnig Maria

Hofwiesen

Sterner Albina

Andersdorf

Wagner Julia

Hauptstraße

Mack Anna

Römerstraße

... zum 90. Geburtstag

Thamerl Anastasia

Steinberger Straße

Pucher Alois

Haus Elisabeth

... zum hohen Alter

Raß Thomas, 81

Hauptstraße

Klimbacher Sophie, 81

Steinberger Straße

Nießl Matthias, 81

Unterpichling

Grünwald Josef, 81

Götzendorfer Straße

Hrastnik Aurelia, 81

Steinberger Straße

Krammer Karla, 81

Pfaffendorf

Fieger Anton Ing., 81

Allersdorf

Stocker Agnes, 81

Fransdorf

Tragbauer Sophie, 82

Pfaffendorf



Lobisserplatz 5
9470 St. Paul im Lav.

Tel: 0 43 57/2014
Fax: 0 43 57/2014-20
post@apo-st-paul.at
www.apo-st-paul.at



Sterner Albina, 85 Jahre

Rappitsch Josefa, 82

Hauptstraße

Gollob Maria, 82

Römerstraße

Wagner Josefa, 82

Gundisch-Nord

**Faullant Wilhelm
Theodor, 83**

Hauptstraße

Grangl Rosa, 83

Gundisch-Nord

Kienzer Rosa, 83

Steinberger Straße

Paulitsch Maria, 87

Niederhof

Pachoinig Josef, 92

Allersdorf

Wiedenbauer Matthias, 93

Allersdorf

Streit Maria, 94

Unterpichling



Pucher Alois, 90 Jahre



Wiedenbauer Matthias, 93 Jahre



Freiwillige Feuerwehr St. Georgen im Lavanttal

Die Welt wird von Menschen bewegt, die freiwillig mehr tun als ihre Pflicht



Jahreshauptversammlung 2017

Am Samstag, 4. März 2017 um 15.00 Uhr, wurde die Jahreshauptversammlung der FF St. Georgen für das Jahr 2016 abgehalten.

Gemeindefeuerwehrkommandant OBI Herbert Thonhauser konnte neben zahlreich anwesenden Feuerwehrkameraden auch Bürgermeister Karl Markut, BFK-Stv. und AFK BR Magnus Semmler, Abschn. AT Beauftragten BM Markus Kobold, Abschn. FM BM Sebastian Futtelnig, Abschn. Masch. Meister-Stv. LM Roland Krobath sowie vom Roten Kreuz St. Paul Ortsstellenleiter Hubert Schuhfleck und unseren Ehrenkommandant EOBI Matthias Oberländer begrüßen.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Begrüßung durch den Kommandanten wurde eine Gedenkminute für verstorbene Feuerwehrkameraden abgehalten. Im Anschluss begann Feuerwehrkommandant OBI Herbert Thonhauser mit seinem Bericht.

Die Feuerwehr St. Georgen hat einen Mannschaftsstand von 53 aktiven Mitgliedern, 3 Mitglieder der Reserve und 11 Altmitglieder. Die insgesamt 67 Männer und Frauen rückten im Jahr 2016 zu 7 Brandeinsätzen, 2 Verkehrsunfällen, 1 Hochwas-



Ausgezeichnete Kameraden der FF St. Georgen mit dem Bürgermeister Karl Markut und den Ehrengästen des Bezirkes und Abschnittes sowie des Roten Kreuzes.

sereinsatz sowie 38 sonstige Hilfeleistungen mit 327 Mann und 644 Stunden aus.

Gesamt wurden im Jahr 2016 von den Kameradinnen und Kammeraden der Feuerwehr 264 Tätigkeiten mit 1.696 Mann und 6.445 Stunden ehrenamtlich und unentgeltlich für die Allgemeinheit geleistet.

Im Jahr 2016 wurden von 21 Kameradinnen und Kameraden Kurse bzw. Lehrgänge im Bezirk und an der Landesfeuerwehrschule besucht.

Angelobt und zum Feuerwehrmann befördert:

PFM Lukas Hrastnik, PFM Alexander Thonhauser, PFM Fabian Umschaden.

zum Oberfeuerwehrmann befördert:

FM Fabian Schrammel,

FM Sebastian Radl, FM Peter Kaimbacher jun.

zum Löschmeister und Ausbildner in der Feuerwehr befördert:

OFM Christian Semmler **zum Hauptbrandmeister befördert:**

OBM Gottfried Peter Thonhauser

Auszeichnungen – Ärmelstreifen für langjährigen Feuerwehr-

dienst erhielten:

für 5 Jahre:

FM Kevin Koitz, FM Dennis Riegler

für 10 Jahre:

OFM Stefan Huber, OFM Fabian Reichert.

für 15 Jahre:

OLM Markus Stropnik.

für 20 Jahre:

HFM Franz Hinteregger, HFM Ing. Wolfgang Streit-Gutschi.

für 25 Jahre:

HBM Josef Gutschi, HFM

Wolfgang Köffel, HFM Siegfried Magerle, HFM Gerald Pucher, HFM Pius Streit.

für 40 Jahre:

HLM Ing. Walter Semmler.

für 45 Jahre:

HFM Thomas Gräßl, HFM Johann Monsberger, HFM Hannes Neidhart, HFM Manfred Wagner, EOBI Matthias Oberländer

Für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden:

HFM Josef Grünwald, HLM Gottfried Thonhauser.

Am Ende der Jahreshauptversammlung bedankte sich der GFK OBI Herbert Thonhauser bei den Ehrengästen und der Kameradschaft für die gute Zusammenarbeit.

2. Vizebürgermeister Peter Kaimbacher


Referent für Land- und Forstwirtschaft, Jagdwesen, Gewerbe, Wohnungswesen, Umweltschutz, Abfallbeseitigung, Friedhöfe



Geschätzte Bevölkerung!

Für die kommende Zeit und das Frühjahr mit all seinen Schönheiten wünsche ich Ihnen alles Beste und allen Landwirten und Gartenbesitzern das richtige Wetter für den Anbau. Mit herzlichen Grüßen, Ihr Vzbgm. Peter Kaimbacher

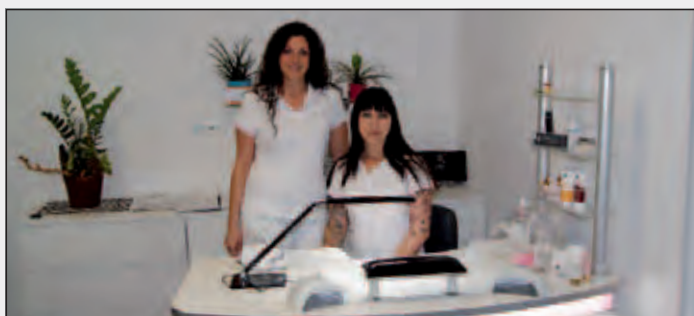
Zum Sprung in die berufliche Selbstständigkeit gratulieren wir sehr herzlich



- Klassische Massagen
- Heilmassagen
- Sportmassagen
- Lymphdrainagen
- Akupunkt-Meridian-Massagen
- Hot/Coldstone
- Taping...

Silke Mucher
Med. Heilmasseurin
Am Waldrain 23
9423 St. Georgen
0650-6960050

Termin nach Vereinbarung



Unternehmerin Tanja Binder (sitzend) mit Mitarbeiterin Sabrina Hassler

Angeboten wird: Nagelsdesign (Acryl und Gel), Wimpernverlängerungen, Waxing, Fußpflege. Das Studio verfügt über modernste Ausstattung, besteht aus 2 getrennten Behandlungsräumen.

Derzeit bereite ich mich auf die Meisterprüfung in der Fußpflege vor, somit wird in Zukunft neben der kosmetischen Fußpflege auch die medizinische Fußpflege angeboten.

Bei Fragen stehe ich Ihnen jederzeit unter der Tel.-Nr. **0676 / 5629580** zur Verfügung!



DOGSTYLE



Tanja Pachoinig
Allersdorf 5
9470 St. Paul i. Lav.
von Mo-Fr 8:00-16:00 Uhr



Ich freue mich auf Ihre Anmeldung unter
Telefon 0680 / 3130785

Die Gemeinde St. Georgen wünscht den Jungunternehmerinnen gute Geschäfte und viel Erfolg!

Abbrennen gesetzlich ganzjährig verboten



Auf Grund der derzeit gültigen Bestimmungen im Bundesluftreinhaltegesetz ist das Verbrennen von biogenem Material und das Abbrennen von Böschungen, Wiesen und Wegrändern ganzjährig verboten. Es ist auch nicht mehr gestattet, kleine Mengen von anfallenden biogenen Materialien aus dem Hausgarten zu verbrennen. Ausgenommen vom Verbot sind lediglich Brand- oder Katastrophenschutzübungen sowie geschwendetes Material im Almbereich, für das es keine Abtransport-Möglichkeit gibt. Ausnahme Regelungen gibt es im Falle eines Schädlingsbefalles sowie bei der Durchführung von Brauchtumsfeuer.

Vorbeugungsmaßnahmen wegen besonderer Brandgefahr / Verbot des Feuerentzündens und Rauchverbot

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg vom 22.03.2017, Zahl: WO13-FOS-34/2003

über Vorbeugungsmaßnahmen wegen besonderer Brandgefahr im Wald und dessen Gefährdungsbereich gemäß § 41 Abs 1 iVm mit § 170 Abs 1 Forstgesetz 1975, BGBl.Nr. 440/1975, zuletzt geändert durch BGBl.I Nr. 56/2016.

§ 1

Aufgrund der herrschenden Witterungsverhältnisse (anhaltende Trockenheit, austrocknende Winde und fehlenden Winterfeuchtigkeit), welche die Entstehung und Ausbreitung von Waldbränden besonders begünstigen, ist im gesamten Bezirk Wolfsberg jegliches Feuerentzündens sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich (dazu zählen alle walddahen Flächen ohne Rücksicht auf die jeweilige Kulturgattung) **ab sofort verboten**.

§ 2

Wer diesem Verbot zuwiderhandelt, begeht eine Verwaltungsübertretung nach § 174 lit. a Ziffer 17 Forstgesetz 1975, die mit einer Geldstrafe bis zu €7.270,00 oder mit Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen geahndet wird.

Wünsche allen meinen Kunden und Freunden ein schönes Osterfest und einen guten Start in den Frühling!



Wutscher Sonja
9423 St. Georgen, Panoramastraße 14
Telefon 0664 / 4226780



Osterfeuer heizen

Gemäß dem Bundesluftreinhaltegesetz (BLRG) und der Kärntner Gefahren- und Feuerpolizeiordnung (K-GFPO) ist das **Verbrennen jeglicher Materialien im Freien generell verboten**.

Laut Kärntner Verbrennungsverbot-Ausnahmeverordnung 2011 – K-VvAV 2011, LGBl. Nr. 31/2011 sind Osterfeuer in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag möglich. Sofern aufgrund schlechter Witterung ein Abbrennen zu diesem Zeitpunkt nicht möglich ist, können Osterfeuer am **vorangehenden und am darauffolgenden Wochenende** entzündet werden.

Im bebauten Gebiet ist das Verbrennen im Freien generell verboten. Der Bürgermeister kann über Ansuchen eine **Ausnahme mittels Bescheid** genehmigen. Demnach sind gemeldete Osterfeuer im bebauten Gebiet nur mit Genehmigung zulässig. **Im bebauten Gebiet wird aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit aus Gründen der Vorsicht im Betracht kommenden Zeitraum, keine Ausnahme vom Verbrennungsverbot erteilt und ist generell untersagt.**

Außerhalb des bebauten Gebietes ist ein Verbrennen im Freien dann verboten, wenn Verhältnisse vorherrschen, die ein **Ausbreiten des Brandes oder die Entwicklung eines Flugbrandes** begünstigen.

Geplante Osterfeuer außerhalb des bebauten Gebietes sind unter Bekanntgabe der genauen Örtlichkeit (Gst. Nr.) im Gemeindeamt bei Herrn Pucher Harald (04357/2133-11) rechtzeitig, schriftlich zu melden.

Die Meldung kann auch mittels Formular (pdf auf der Homepage www.sankt-georgen.at unter „Formulare“) per E-Mail erfolgen. Die Feuerstätten werden danach von der Gemeinde kontrolliert und überprüft und dürfen erst nach erteilter Genehmigung abgebrannt werden.

Es dürfen nur biogene Materialien, das sind unbehandelte Materialien pflanzlicher Herkunft, wie z.B. Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub, verbrannt werden. Verstöße gegen die vorgeschriebenen Maßnahmen werden im Sinne der Kärntner Gefahren- und Feuerpolizeiordnung von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen geahndet.

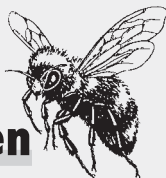
**Steiner
Bau** Ges.m.b.H.

HOCH-, TIEF- UND
STAHLBETONBAU
BAUSTOFFHANDEL



**9470 St. Paul i. Lav.
Industriestraße 2
Telefon (04357) 2301 und 2302**

An alle Bienenhalter der Gemeinde St. Georgen



Gemäß § 5 des Kärntner Bienenwirtschaftsgesetzes (K-BiWG) idgF sind die Bienenhalter verpflichtet, dem Bürgermeister bis **längstens 15. April eines jeden Jahres** den Standort, die Anzahl und, sofern andere Bienenvölker als jene der Rasse „Carnica“

gehalten wird, bekannt zu geben.

Erhebungsbögen liegen im Gemeindeamt auf oder können online auf unserer Homepage www.sankt-georgen.at/Service/Formular/Bienenmeldung gestellt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Gemeinde St. Georgen im Lavanttal,
Telefon 04357/2133, www.sankt-georgen.at

Herstellung: LAVINO Grafische Werkstätte | Gerd Kienberger,
9400 Wolfsberg, Lehmweg 3, office@lavino.at

Zur besseren Lesbarkeit wird bei geschlechtsspezifischen Begriffen die männliche Form verwendet.

Diese versteht sich als geschlechtsneutral, Frauen sind an den entsprechenden Stellen mit eingeschlossen.



Holzbaugewerbebetrieb

Gutsche Johann

Steinberger Str. 1
9423 St. Georgen

T 0664 - 511 59 65 • E-Mail: holzbaugutsche@gmx.at

Autowrackaktion vom 2. Mai bis 30. Juni 2017

Haben Sie ein Altfahrzeug zum Entsorgen, dann können Sie es sich abholen lassen oder Sie bringen es direkt zur Deponie Hart nach Lavamünd.

Kosten inklusive Umsatzsteuer:

Abholung zu Hause €25,--
Anlieferung zur Deponie € 0,--

Anlieferung zur Deponie Hart?

Sie bringen das Fahrzeug im Zeitraum von 2. Mai bis 30. Juni 2017 selbst zur Deponie Hart bei Lavamünd – hierbei ist keine Meldung an die Gemeinde erforderlich.

Abgabezeiten: Montag bis Freitag von 09:00 bis 11:45 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr

Wie funktioniert die Abholung?

Meldung mit nachstehenden Angaben bis spätestens Freitag, den 19. Mai 2017 an die Gemeinde St. Georgen im Lav.: Name des Besitzers, Adresse, Telefonnummer, Wegbeschreibung zur Abholstelle, Automarke, Farbe des Autowracks.

Das genaue Abholdatum wird Ihnen telefonisch bekanntgegeben. Am Abholdtag sollte eine verantwortliche Person anwesend sein.

Allgemeine Hinweise:

- Abholtermin: Juni 2017
- Typenschein des Fahrzeuges bereithalten
- Die Zufahrt muss mit einem LKW möglich sein.
- Das abzuholende Fahrzeug muss auf einem befestigten Platz abgestellt sein, sodass es mit einem Autokran aufgenommen werden kann.
- Einzelne Autoteile und Eisenschrott werden nicht mitgenommen.
- Der Entsorgungsbeitrag von € 25,- wird bei der Abholung eingehoben oder kann vorab im Gemeindeamt bar eingezahlt werden.
- Nach Bezahlung des Entsorgungsbeitrages erhalten Sie einen Entsorgungsnachweis.
- Bei der Abholung eventuell auftretende Verunreinigungen sind vom Besitzer des Autowracks zu entfernen.

Bundeshilfe für Energie und Bau 2017 – Jetzt verfügbar (Sanierungsoffensive 2017)

Die Bundesförderungen für Private im Bereich Energie und Bau sind nunmehr verfügbar. Dabei geht es um die Förderung folgender Projekte:

- Vollwärmeschutz andere Dämmmaßnahmen
- Fenstertausch
- Heizungstausch
- Solar
- Photovoltaik
- Elektrofahrzeuge

Meist kann man diese Förderungen des Bundes mit Förderungen des Landes kombinieren und dadurch erhöhen. Die Experten des Energieforums Kärnten beraten Sie gerne: <http://www.energieforumkaernten.at/news>

Beratungstage Energie/Bau für Betriebe

Das Energieforum Kärnten bietet auch 2017 Einzelberatungen für Betriebe. Die Beratung findet im Betrieb statt und beinhaltet alle Energiethemen und auch das Thema Bau und Sanierung von Gebäuden. Gerne wird auch die vielfältige Förderlandschaft dargestellt und projektbezogen beraten.

Buchen Sie Ihren Termin für mehr Energieeffizienz im Betrieb:
<http://www.energieforumkaernten.at/single-post/2017/02/18/Sonderförderung-Betriebliche-Neubauten>

Fliesen für den Außenbereich

Fliesen im Außenbereich liegen voll im Trend und haben enorme Vorteile. Der Fliesen-Experte für Terrassen, Balkone, Poolumrandungen & Co ist die Fliesen Stückler KG in Wolfsberg.

Bei modernen Wohnkonzepten dienen Terrasse und Balkon häufig als neuer „Lebensraum“.

Gartenmöbel aus Holz oder Edelstahl harmonieren mit hochwertigen Belagsmaterialien wie Naturstein oder keramischen Fliesen und Feinsteinzeug. „Dekorativ sind z.B. Fliesen in Natur-

stein-, Holz- oder Zementoptik.

Die Vorteile: Sie sind schmutzabweisend, frostbeständig, rutschhemmend und kratzunempfindlich“, weiß Geschäftsführer Christian Stückler.

Damit der Kunde über Jahre hinweg Freude an seiner Terrasse, am Balkon oder auch an Poolumrandungen hat, sollte auf die Trittsicherheit sowie die Frostbeständigkeit der verwendeten Produkte geachtet werden.

Das Team von Fliesen Stückler, berät kompetent

und sorgt für die beste Planung und den fachgerecht ausgeführten Aufbau des Untergrunds.

Fliesen sollen auch verschiedene Temperaturzyklen unbeschadet überstehen.

„Die Frostbeständigkeit ist bei fachgerechter Vorbereitung des Untergrunds sowie der Verlegung, wie

wir sie anbieten und bei entsprechender Wartung, auf jeden Fall gegeben.

Absolute Sicherheit verspricht hier eine Verlegung von 20 mm Platten auf Stelzlager oder im Kiesbett ohne Verklebung mit dem Untergrund, sowie eine Verlegung im Drainagemörtel“, so Fliesenexperte Stückler. PR

Neues aus der Kita Unterrainz



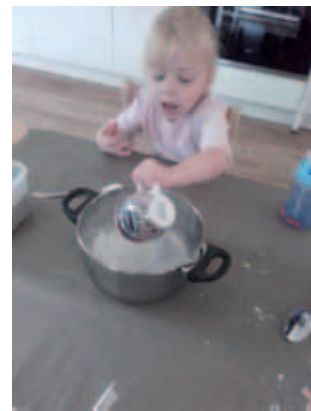
Liebe LeserInnen!

In unserer Kita ist ständig was los! Nach einem lustigen Winter und einem bunten Fasching, begrüßen wir gemeinsam den Frühling und warten auf den Osterhasen.

Damit uns das Warten nicht zu lange wird, überbrücken wir die Zeit mit basteln, backen und kochen. Gemeinsam mit Julia macht Kuchen backen richtig Spaß.



Natürlich dürfen alle Kinder mithelfen. Die richtige Menge Mehl und alle anderen Zutaten müssen gut vermischt werden. Mit Karin's Hilfe schaffen das auch die ganz Kleinen.



Gekocht wird nicht nur in unserer Küche, sondern auch in der Puppenküche bereiten die Kinder leckere Mahlzeiten zu. Und schließlich wird bei der gemeinsamen Jause alles verspeist. Selbst gemacht schmeckt es besonders gut.



Gut gestärkt machen wir dann einen Spaziergang in den Wald, wo wir vielleicht den Osterhasen entdecken.



Achtung!!! Anmeldungen für das Betreuungsjahr 2017/2018 bitte rasch in der Kita oder im Büro abgeben. Es sind nur noch wenige Plätze frei!!!!

Tel.: 04352/37326

office@lkh-zwerge.at

Aus dem Kindergarten



Frühlingsbeginn – Kreativität und Basteln im Kindergarten

Beim Basteln können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und diese schulen. Aber Basteln bietet noch so viel mehr. Hinter den kreativen Prozessen beim Ausschneiden, Fädeln, Malen & Co. verbergen sich jeweils viele verschiedene Förderschwerpunkte, die auf diese Weise mit Spiel und Spaß ganz nebenbei trainiert werden. Auch hier bei unseren Frühlingsbasteleien lernen die Kinder sehr viel dazu – von der Feinmotorik über die Augen-Hand Koordination bis über die räumliche Vorstellung und vieles mehr.



Kindergarten Skikurs

Die St. Georgener Kindergartenkinder trainierten heuer beim Skikurs auf der Weinebene wieder Pflugbogenfahren. Bereits seit 18 Jahren organisiert der Kindergarten St. Georgen gemeinsam mit der Skischule Kurt Jöbstl auf der Weinebene den Skikurs für die Kleinsten. Auch in diesem Jahr nahmen wieder 35 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren an dieser sportlichen Veranstaltung teil.

Belohnung für die Anstrengung. Das Team der Skilehrer versuchte in dieser Woche den Anfängern das Staffeln und Bremsen und den etwas Größeren schon die ersten Schwünge zwischen den Toren beizubringen.

Nach dem Abschlussrennen konnten Bgm. Karl Markut und Kindergartenreferent Vizebürgermeister Markus Wutscher den Rennläufern kleine Geschenke und Pokale überreichen.

FLEISCHEREI
MIT EIGENSCHLACHTUNG





Walter Libiseller

Wir bieten alle Grillspezialitäten für den Sommer

Besuchen Sie uns auf der neuen Homepage www.fleischerei-libiseller.at

Hauptstraße 37 • 9423 St. Georgen i. Lav.
Telefon 0 43 57 / 22 33



Gestaltung des Vorraumes

Die rote, grüne und gelbe Apfelgruppe hat Leinwandbilder mit den 4 Jahreszeiten gestaltet. Dadurch verschönerten wir unseren neuen Vorraum.



„Frühling wird es hier im Garten“

„Frühling wird es hier im Garten alle Kinder warten. Frühling wird es hier im Garten wir wollen endlich starten“ – mit diesem Lied begrüßten wir den Frühling.

Der Frühling ist eine ganz besondere Jahreszeit, in der die Natur zu neuem Leben erwacht und alles grünt und blüht. Auch die Kinder sind von diesem Naturspektakel sehr fasziniert. Nun beginnt die Jahreszeit, in der es draußen wärmer wird und in der das Spielen im Garten und in freier Natur so richtig viel Spaß macht. Zudem gibt es für die Kinder draußen immer wieder Neues zu entdecken z.B. summende Bienen, wachsende Blumen in Beet und auf der Wiese, flatternde Schmetterlinge oder vorbeimarschierende Ameisen.



Fasching mit dem Motto „Ritterfest“

Im Kindergarten wurde der Fasching auch dieses Jahr wieder voll auskostet. Schon im Jänner haben wir mit unseren Faschingskostümen für den Rosenmontag begonnen. Als Ritter brauchten die Buben natürlich einen Helm und eine Ritterrüstung – die Burgfräulein's verkleideten wir mit einem schönen Kleid und einem Spitzhut. Es wurden „Geschichten vom Ritter“ erzählt, das Lied „Auf einem Pferd ein Ritter“ erlernt und das Fingerspiel „5 Ritter“ ausgespielt. Zur Faschingsjause gab es leckeres Fingerfood und Krapfen.



Am Faschingsdienstag durfte sich jedes Kind nach Vorliebe verkleiden, dabei waren unter anderem Prinzessinnen, Cowboys, Ninjas, Polizisten, Indianermädchen und noch ganz viele andere ausgefallene Kostüme! In jeder Gruppe gab es eine kleine Faschingsfeier mit lustigen Spielen. Es waren zwei tolle Vormittage!



Kindermaskenball

Am Sonntag, dem 26. Feber 2017, fand im Kultursaal der Gemeinde ein Kindermaskenball statt.

Auf die Kleinen warteten eine Kinderdisco mit DJ und süße Überraschungen. Die Apfelschenke Pauliwirt übernahm die Bewirtung. Es war ein lustiger Nachmittag.

RED ZAC

Elektronunternehmen
MAHKOVEC GES.M.B.H.

St.Paul 04357-2362 Lavamünd 04356-5009
Klagenfurt - Graz
office@mahkovec.at - www.mahkovec.at

Lavanttaler Messe Aktion vom 21.4. - 23.4.



Statt 290,-
jetzt nur
250,-

Philips Slow Juicer



Statt 270,-
jetzt nur
220,-

Philips Airfryer





Statt 219,-
jetzt nur
190,-

Philips Nudelmaschine



Statt 219,-
jetzt nur
190,-

Philips Hochleistungsmixer

RED ZAC

Waldgondls, Wolfhart, Rautzen



KIS
KÄRNTNER INDUSTRIE SERVICE

KIS Personal GmbH
Dorfplatz 10
9423 St. Georgen/Kärnten
AUSTRIA

Telefon: +43 (0)664 / 88 469 030
Telefax: +43 (0)4352 / 61 278
E-Mail: office@kis-personal.at
www.kis-personal.at

Geschäftsleitung
Norbert Mahkovec
Mobil: +43 (0)664 / 88 469 030
E-Mail: kis-norbert@aon.at

Aus der Volksschule

Spendenaktion für einen sozialen Zweck

Wir lernen für das Leben und so darf in der Schule neben der Wissensvermittlung das Fördern der sozialen Kompetenzen nicht fehlen. Man soll nicht nur mit offenen Augen, sondern auch mit offenem Herzen durchs Leben gehen. Eltern der Erstkommunionkinder haben am 16. März für alle Kinder der Schule eine Fastensuppe gekocht. Der Herr Pfarrer hat mit uns gebetet und die Suppe gesegnet. Die Kinder haben eine freiwillige Spende für die Suppe gegeben und das gesammelte Geld wurde an „Kärntner in Not“ für ein Mädchen im Rollstuhl überwiesen. Sein Schicksal berührt uns sehr.

1. Klasse: Faschingsausklang

Ob als Clown, Gespenst oder Prinzessin, die Kinder der 1. Klasse hatten riesengroßen Spaß dabei, am Faschingsdienstag einmal verkleidet in die Schule kommen zu dürfen. Bei lustigen Spielen und Liedern verflog der Vormittag im Nu. Zur Stärkung gab es von den Mamas auch noch Muffins und Faschingskrapfen – herzlichen Dank dafür!



2. Klasse: Kidsmobil

Die zweite Klasse widmete sich dem Thema „Kleine Forscher entdecken Großes“. Dabei wurden die Begriffe „Forschen, Entdecken und Erfinden“ genau untersucht und die Kinder erfuhren, wie es von Entdeckungen zu Erfindungen kam. Sie lernten Carl Auer von Welsbach kennen und hörten Interessantes über die Entwicklung des künstlichen Lichts. Besonders bestaunt wurde die Batterie, die im Laborzelt aus Äpfeln gebaut wurde.



3. Klasse: Kidsmobil

„Schule wie vor 100 Jahren“ war das spannende Thema, welches Kidsmobil im Februar präsentierte. Die Kinder erlebten einen Vormittag lang eindrucksvoll, wie damals Schule gelebt wurde. Eselsbank, Tadel und Züchtigung durch die Lehrkräfte, aber auch Belobigung mit Fleißbildchen durften die Kinder am eigenen Leib „erleben“.



4. Klasse: Kidsmobil „Steinzeit“

Die Mädchen und Buben verwandelten sich in Steinzeitmenschen und lernten das Leben in der Urzeit kennen. Außerdem wurden sie in die Kunst der Höhlenmalerei eingeführt und gestalteten prächtige Kunstwerke.



NMS St. Paul

NAWI

Da die Schüler alle Versuche selbst ausprobieren können, bereitet ihnen das naturwissenschaftliche Experimentieren (NAWI) besonders viel Freude und sichert den Unterrichtsertrag.



Projekt Klangschalen

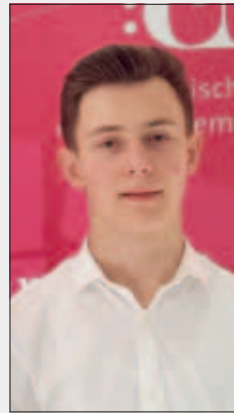
Im Rahmen der Ganztagesbetreuung an der Neuen Mittelschule St. Paul hat unsere Freizeitpädagogin Irina Stern die diplomierte Mental- und Kindermentaltrainerin Daniela Lesjak in unsere Schule eingeladen, um mit Klangschalen zu arbeiten. Mit sehr viel Achtsamkeit gingen die Kinder mit den verwendeten indischen und nepalesischen Klanginstrumenten um. Diese werden direkt am Körper aufgelegt und erzeugen reinste Naturklänge. Dadurch erzielt man bei den Kindern Ruhe, Konzentration und Ausgeglichenheit. Das Projekt wurde von den Schülern so begeistert angenommen, dass es weitergeführt wird.



Aus der Musikschule

Großartiger Erfolg

Christian Kampl, Trompetenschüler von Herrn Erich Reinish an der Musikschule Lavamünd nahm am Freitag, 10. März 2017, am Landeswettbewerb Prima la musica 2017 für Trompete in Ossiach erfolgreich teil. Mit Werken von J.Ed. Barat, J.N.Hummel, C.Pilss, A. Vizzutti erspielte er sich in der Wertungsgruppe III einen hervorragenden 2. Preis! Am Klavier begleitete ihn Frau Mag. Rosemarie Neubacher. Schüler und Lehrer der Musikschulen des unteren Lavanttales gratulieren zu diesem großartigen Erfolg.



1. Preis für Querflötistin Viktoria Mayer

Die Musikschule Unteres Lavanttal freut sich mit Viktoria Mayer, die an der Musikschule St. Georgen die Querflöte erlernt, und beim Landeswettbewerb von Prima la musica in der Altersgruppe I einen 1. Preis erspielt hat. Einstudiert wurde das hervorragende Programm mit Herrn Kevin Seah, Querflötenlehrer an den Musikschulen St. Georgen und St. Andrä.



HOLZBAU
Kompetente Lösungen im Holzbau
ROSCHER
www.holzbauroscher.at
9423 St. Georgen, Unterpichling 10
Telefon 04357 / 2311, Fax 04357 / 28542, Mobil 0664 / 1103790

CO.N.S.E.N.SO

Am Montag, dem 19. Dezember 2016, fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Lieber Daheim Alt werden“ des EU-alpine space Projektes „CONSENSO“ im Kultursaal der Gemeinde St. Georgen statt.

Unter dem Projektnamen Co.N.S.E.N.So wurde ein EU-Projekt für den ländlichen Raum in Kärnten ins Leben gerufen. Dieses Projekt stellt die Ge-

sundheitsförderung für die ältere Bevölkerung in den Vordergrund. Ziel ist es, Personen ab dem 65. Lebensjahr und deren Angehörige von speziell ausgebildeten Familiengesundheitspflegerinnen zu beraten und zu unterstützen, dass sie so lange wie möglich DAHEIM leben können. Interessierte können sich im Gemeindeamt bei Frau Hinteregger Silke melden.



In den unendlichen Weiten des Internets – Gefahren im Netz für unsere Kinder

Dieser interessante Informationsabend fand am Mittwoch, dem 22. März 2017, im Kultursaal der Gemeinde St. Georgen statt. Der Vortragende

GrInsp. Andreas Tatschl, Präventionsbeamter für den Bezirk Wolfsberg, gab wertvolle Hilfestellungen für die Eltern.



Nordic Walking Treff

5 Einheiten – je 1 Stunde mit Übungsleiter Stefan Spanschel. Start: Dienstag, 4. April 2017. Treffpunkt:

immer dienstags um 18.00 Uhr am Sportplatz. Jeder kann sich jederzeit der Gruppe anschließen!

OSTEOPOROSE

Am Montag, dem 6. Februar 2017, fand ein Vortrag zum Thema Osteoporose – Stabil durchs Leben mit DGKS Monique Wassermann, MBA (Obfrau der

Osteoporose SHG KLGF) statt. Betroffene und Interessierte wurden mit Tipps und guten Ratschlägen für den Alltag versorgt.

Entgiften und Entschlacken mit Wildkräutern



Ein weiterer toller Vortrag mit Referent Hubert Stauber – zertifizierter Kräuterpädagoge – fand am Dienstag, dem 28. März im Kultursaal statt. Zuvor gab es eine kurze Kräuterbegehung in der freien Natur.

Weiters erhielten die Teilnehmer interessante Informationen über die Inhaltsstoffe der Wildkräuter und Rezepte sowie wertvolle Tipps für zu Hause. GRATIS SMOOTHIE UND KRÄUTERVERKOSTUNG!



Der neue Golf.
Jetzt Probe fahren.



Wir bringen die Zukunft in Serie.

Kraftstoffverbrauch: 3,9 – 7,1 l/100 km.
CO₂-Emission: 102 – 163 g/km. Symbolfoto.



Volkswagen

Vasold GmbH

Ihr autorisierter Verkaufsagent
9433 St. Andrä, Framrach 48
Telefon +43 4358 28300-0, office@vasold.co.at
www.vasold.co.at

Einladung zu künftigen Veranstaltungen

Do, 13. April 2017	Kreuzwegsingens am Kalvarienberg des MGV, Beginn 20.00 Uhr
Fr, 14. April 2017	Passionssingen in der Kirche Andersdorf, Beginn 19.00 Uhr
Sa, 15. April 2017	Osternachtliturgie, Beginn 20.00 Uhr
So, 23. April 2017	Georgisonntag, 9.30 Uhr Bischofsmesse in der Pfarrkirche
Sa, 29. April 2017	Frühlingskonzert Frauensinggruppe
Mo, 1. Mai 2017	Maibaumsetzen der Vereinsgemeinschaft am Vorplatz der Feuerwehr, Beginn 17.00 Uhr, Veranstalter: MGV
Mo, 1. Mai 2017	Maibaumsetzen in Pontnig, Beginn: 14.00 Uhr
Mo, 1. Mai 2017	Weckruf der Trachtenkapelle
So, 7. Mai 2017	Floriani-Prozession der FF St. Georgen nach Andersdorf
Sa, 13. Mai 2017	Muttertagsfeier des Familienreferates im Kultursaal, Beginn 14.00 Uhr
Sa, 13. Mai 2017	Maiandacht um 19.00 Uhr in Gundisch-Mitte bei vlg. Hiasi (Fam. Thamerl/Grünwald) mitgestaltet vom Kirchenchor
So, 14. Mai 2017	Muttertagsmesse mit anschließendem Konzert des MGV in der Pfarrkirche
So, 21. Mai 2017	Erstkommunion in St. Georgen
So, 21. Mai 2017	Maiandacht in der Jonke Kapelle, Beginn 14.00 Uhr
Sa, 27. Mai 2017	MGV Grillabend mit Tanz, Festplatz, Beginn 18.00 Uhr
Juni + Juli 2017	jeden Freitag Grillabend im GH Gartnerwirt
Do, 15. Juni 2017	Fronleichnam – 9.00 Uhr Festgottesdienst mit Prozession
So, 18. Juni 2017	ÖKB Frühschoppen am Festplatz, Beginn 10.00 Uhr mit Hl. Messe
Sa, 24. Juni 2017	Fußwallfahrt Maria Osterwitz, 5.00 Uhr Auszug Pfarrkirche St. Georgen, 17.00 Uhr Gottesdienst in Maria Osterwitz
Sa, 1. Juli 2017	LJ „Take off“ Disco am Festplatz
Sa, 15. Juli 2017	Sommerfest des Pensionistenverbandes am Festplatz
Sa, 29. Juli 2017	Sommernachtsfest der FF St. Georgen am Festplatz mit „Die Lauser“
So, 6. August 2017	Pontniger Kirchtag beim Kapellenwirt mit Hl. Messe, anschl. Frühschoppen
So, 13. August 2017	Jonke-Kapellenfest, 11.00 Uhr Festgottesdienst
Di, 15. August 2017	Mariä Himmelfahrt – 09.00 Uhr Festgottesdienst mit Kräutersegnung
So, 27. August 2017	Bartholomäus, 09.00 Uhr Festgottesdienst in Andersdorf

 **Einladung zum Pfarrfest** 

Georgisonntag, 23. April 2017

9:00 Uhr Empfang von Bischof Dr. Alois Schwarz
im Kirchhof

9:30 Uhr Festgottesdienst
Gestaltung Kirchenchor,
Orgel und Saxophonquartett der TK 

Fahrzeugsegnung Fröhlichschoppen im Pfarrgarten
mit der Trachtenkapelle St. Georgen

Der Reinerlös wird zu 100 % in unserer Pfarre verwendet!
Auf Ihren Besuch freuen sich Abt Heinrich Ferenczy OSB und der Pfarrgemeinderat

 **Maibaumsetzen**
Montag, 1. Mai 2017
der Vereinsgemeinschaft St. Georgen
Beginn des Maibaumsetzens um 17.00 Uhr
am Vorplatz des Feuerwehr-Rüsthauses.

mit Musik Die Organisation obliegt heuer
dem MGV St. Georgen
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!

Maibaumsetzen in Pontnig
beim Kapellenwirt, Beginn: 14.00 Uhr

 **Trachtenkapelle**
St. Georgen i. Lav 

Montag, 1. Mai 2017, 6.00 Uhr

Weckruf
der Trachtenkapelle St. Georgen
unter dem Motto „Blasmusik on Tour“

Die Route führt mit Musik in Bewegung durch folgende Siedlungen:
Pfaffendorf – Götzendorf – Götzendorfer Straße – Dorfplatz

Es erwartet Sie eine etwas andere Weckmelodie in Form
von traditionellen Marschklingen.

Florianifeier
Sonntag, 7. Mai 2017

9.30 Uhr Prozession mit der Trachtenkapelle von der Kirche
St. Georgen nach Andersdorf

10.00 Uhr Beginn der Heiligen Messe in der Kirche Andersdorf

Alle FF-Mitglieder werden ersucht in Uniform zu erscheinen.
Treffpunkt: 9.15 Uhr beim Rüsthaus!

**Die Freiwillige Feuerwehr St. Georgen hofft auf zahlreiche
Teilnahme der Bevölkerung!**

Einladung zur

MUTTERTAGSFEIER

am Samstag, 13. Mai 2017 um 14.00 Uhr
im Kultursaal der Gemeinde St. Georgen

Liebe Mütter und Frauen, die Gemeinde St. Georgen im Lavanttal lädt Sie zu
dieser Veranstaltung freundlich ein und hofft auf Ihre geschätzte Teilnahme.

Mitwirkende: Volksschule St. Georgen Kindergarten St. Georgen
Musikschule St. Georgen Gasthaus Gartnerwirt
Sprecher Vzbgm. Markus Wutscher

Als kleines Dankeschön werden SIE zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Sonntag, 14. Mai 2017, Muttertagsmesse
mit anschließendem Konzert des MGV St. Georgen in der Pfarrkirche.



 **Donnerstag, 1. Juni 2017 • Beginn 18.30 Uhr • Eintritt frei**

Jahreskonzert der Musikschule St. Georgen

Das Team der Musikschule
St. Georgen freut sich auf Ihren Besuch!

Kultursaal der Gemeinde St. Georgen/Lav. 

Bestattung Wolfsberg: Im ganzen Lavanttal für Sie da!

Mit ihrer fast 60jährigen Geschichte ist die Bestattung Wolfsberg/St. Paul ein Traditionsunternehmen, das hohes Vertrauen im gesamten Bezirk genießt. Durchgehend positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung stellen dem Unternehmen hinsichtlich Betreuung und Preis ein erstklassiges Zeugnis aus. Die Bestattung Wolfsberg/St. Paul ist der Ansprechpartner für alle Anliegen, die im Zusammenhang mit einem Todesfall anfallen.

Die Kosten für eine Beerdigung sind vollkommen transparent, über Preislisten oder einen Kostenvoranschlag können sich Kunden vorab genau informieren. Als besonderen Service werden auch Vorsorge-Versicherungen angeboten, die gegen eine geringe monatliche Rate eine beruhigende finanzielle Absicherung für den Todesfall bedeuten. Die Bestattung ist rund um die Uhr telefonisch erreichbar (0664/262 12 55).

FUNDGEGENSTÄNDE

Schlüssel EMKA, WINK
VW Autoschlüssel



Die erste Adresse im Trauerfall

Erledigungen
aller Aufgaben
im Trauerfall,
täglich von
0-24 Uhr.

0664/262 12 55

Bestattung Wolfsberg

Partner der Marktgemeinde St. Paul
Platz St. Blasien 1
9470 St. Paul/Lavanttal

Ein Partner der
BKG

Neueröffnung & Tag der offenen Tür der Bestattung Kos

Unser Familienunternehmen Kos besteht seit der Gründung in St. Andrä im Jahr 2003. Inzwischen beschäftigen wir 20 Mitarbeiter an 3 Standorten. Der Standort Griffen wurde 2006 und der Standort Wolfsberg, direkt gegenüber des Stadtfriedhofs, wurde 2011 eröffnet. Wir sind immer bestrebt uns weiter zu entwickeln und eine angenehme und pietätvolle Atmosphäre für Gespräche zu schaffen. Daher haben wir unsere Büroräumlichkeiten in St. Andrä auch verändert und sich der Zeit angepasst. Wir haben am Samstag, dem 1. April 2017, im Rahmen der Neueröffnung der Stadtgemeinde St. Andrä auch unser Büro im alten Stadtamt, in St. Andrä 210, eröffnet und zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Dadurch hatten die Besucher die Möglichkeit sich im neuen Büro umzusehen und sich zu informieren. Außerdem war dies eine gute Möglichkeit über das sensible Thema Tod zu sprechen. Die Segnung der neuen Räumlichkeiten erfolgte durch den Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz. Begrüßen durften wir auch den Bischofsvikar P. Mag. Dr. Gerfried Sitar, Dechantstellvertreter Pfarrer Geistl. Rat Mag. Helmut Mosser, den Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und unseren Bürgermeister Peter Stauber sowie viele weitere Besucher.

Rund um die Uhr für Sie erreichbar unter **0650/2414410**.



KOS

30jähriges Bestehen der Turngruppe



Seit 30 Jahren heißt es für einige Frauen aus St. Georgen und Umgebung donnerstags abends – ab in den Turnsaal. Frau Rosa Thonhauser forcierte in ihrer Zeit als Bildungsreferentin die Gymnastikstunde für die Bäuerinnen.

Seit 1993 organisiert Frau Ingrid Rappitsch die wöchentliche Turnstunde. 1987 konnte Frau Susanne Riedl als Vorturnerin gewonnen werden, dann folgte für kurze Zeit Frieda Mollhofer und mittlerweile sorgt seit 25 Jahren Frau Hermine Kopp für abwechslungsreiche Bewegungsübungen in den Stunden.

In diesen 30 Jahren gab es ein Kommen und Gehen,

einige sind noch von Anfang an dabei. Mittlerweile sind es 16 Frauen, die sich auf jeden Donnerstag freuen. Mit der Anschaffung einheitlicher Turnbekleidung hat sich ein richtiges Gemeinschaftsgefühl entwickelt.

In den Sommermonaten erkunden wir auf verschiedenen Wanderrouten unsere schöne Umgebung und gönnen uns auch mal ein gutes Gläschen bei regem Gedankenaustausch.

Die Anfänge der heutigen Turngruppe gehen zurück ins Jahr 1972. Der damalige Junglehrer Albert Mack turnte auf Anregung von Ortsbäuerin Philippine Kopp im Staubersaal mit den Bäuerinnen.

Wir verabschieden uns von:



Hofinger Alfons
Allersdorf, geb. 1944

Rappitsch Gottfried
Hauptstraße, geb. 1927

Neuer Josefa
Steinberg-Oberhaus, geb. 1933

Jamnic Reinhold
Pfaffendorf, geb. 1948

Ibel Heinrich
Fransdorf, geb. 1955

Malatschnig Katharina
Andersdorf, geb. 1924



Bei uns
finden Sie alle
Köstlichkeiten
für Ihre
Osterjause!

Frohe Ostern wünschen
Christine Hollauf & das SPAR-Team
St. Georgen • Tel.: 04357/2111

Arnold Steinhauser – Musiklehrer mit Weitblick trat in den Ruhestand



Zu Beginn dieses Schuljahres trat der langjährige Gitarrenlehrer und ehemalige Leiter der Musikschule Lavamünd in den Ruhestand über.

Im Rahmen der Adventkonzerte der Musikschule bedankte sich das Team der Musikschule Unteres Lavanttal bei Herrn Arnold Steinhauser für die motivierte und engagierte Tätigkeit als Gitarrenlehrer und als Direktor der Musikschule Lavamünd von 2002 bis 2012.

Steinhauser war stets bemüht bestmögliche Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen Instrumentalunterricht Schülern und Lehrern zu bieten.

Der erfolgreiche Weg von Arnold Steinhauser spiegelte sich nicht zuletzt in der gesteigerten Schülerzahl und der Erweiterung des Instrumentenangebots wider.

Auch die Leistungen der Teilnahme an Wettbewerben, Vorspielstunden, und Jahreskonzerten, konnten sich sehen bzw. hören lassen.

In seiner rund 40 jährigen Tätigkeit als Gitarrenlehrer der Musikschulen Lavamünd und St. Paul hat er sich kontinuierlich weitergebildet.

Dafür verdient er ebenso Respekt und Anerkennung.

Kärntner Blumenolympiade



Die Gemeinde St. Georgen nimmt auch heuer wieder an der Kärntner Blumenolympiade teil. Dieser ist ein weit über unsere Grenzen hinaus anerkannter Wettbewerb. Es werden Gemeinde- und Landesieger ermittelt, welche mit

Urkunden und Anerkennungen ausgezeichnet werden. Alle Blumenfreunde werden gebeten, recht zahlreich daran teilzunehmen und sich bis Ende Mai im Gemeindeamt bei Frau Hinteregger (04357/2133-10) anzumelden.

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (*ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010*). Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2017** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderun-



Ihr Glasmeister wenn's um Bauen mit Glas geht!
Fachliche Beratung für Neuverglasungen im Innen- u. Außenbereich
Spiegel und Gläser mit Facetten und Rillenschliff
Reparaturverglasung
Bilder und Objektrahmung nach Maß
Pokale und Sportpreise mit Beschriftung
Hebebühnenverleih
Kunststofflager: Plexi, Lexan und Thermo Clear

Bahnhofstraße 2 • 9470 St. Paul • Tel.: 04357/2005
Telefon 0664/5161740 • e-mail: joelli-glas@aon.at

gen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:
Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

GEMEINSAM.SICHER – eine Initiative des Bundesministeriums für Inneres



Seit Jahren gehen in Österreich die Kriminalitätszahlen in vielen Bereichen zurück. Bei den Bürgern herrscht trotzdem eine gewisse Verunsicherung, obwohl die tatsächliche Sicherheit noch nie so hoch war. Die Menschen brauchen eine kompetente Anlaufstelle, an die sie sich mit ihren Anliegen und Sorgen wenden können. Mit der Initiative des Bundesministeriums für Inneres GEMEINSAM.SICHER soll das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen nachhaltig steigen. Nach internationalen Erfahrungen, vor allem in der Schweiz und anderen westeuropäischen Staaten, soll die Sicherheitspartnerschaft GEMEINSAM.SICHER in der österreichischen Polizei dauerhaft eingerichtet werden. Weil es Sinn macht. Die Polizei will wieder näher zum Bürger. Sicherheit ist ein Thema, das alle angeht, die Ausübung von Zwangsmaßnahmen bleibt jedoch auf die Polizei beschränkt. Die gemeinsame Gestaltung sicherheitspolizeilicher Aufgaben wird in den Mittelpunkt rücken und zum Kernthema werden.

Die Initiative GEMEINSAM.SICHER zielt sehr stark in den vorbeugenden Aufgabenbereich der Polizei ab. Es geht aber auch um die Lösung von örtlichen Problemen, die vordergründig betrach-

tet, nicht oder nicht ausschließlich in die Zuständigkeit der Polizei fallen. In sicherheitspolizeilichen Belangen wird sich die Polizei der Sache annehmen und mit Sicherheitspartnern im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER aktiv nach Lösungen suchen. Generell steht die Initiative für Bürgernähe und Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.

Der Grundgedanke hinter GEMEINSAM.SICHER bzw. der Bürgernähe ist nicht neu. In den 1980 Jahren gab es im Bereich der ehemaligen Bundespolizeidirektionen bereits Ansätze, damals übernahmen „Kontaktbeamte der Polizei“ ähnliche Aufgaben. Aber mit der Initiative GEMEINSAM.SICHER bekommt die Verbindung zu den Bürgern einen neuen, hohen Stellenwert eingeräumt. Insbesondere werden die Umsetzung und der Ablauf von GEMEINSAM.SICHER in Österreich neu aufgestellt. Es werden Strukturen geschaffen, die es ermöglichen, Sicherheitspartnerschaften einzugehen. Dies auch deshalb, um langfristige Verantwortlichkeiten innerhalb und außerhalb der Polizei herzustellen.

Wie funktioniert die Initiative GEMEINSAM.SICHER?

Die „Sicherheitsbeauftragten“ aus den Polizeiinspektionen fungieren als Ansprechpartner für die

„Sicherheitspartner“ aber auch für die Bürger in der Gemeinde. Ihnen obliegt es, ein Sicherheitsthema aufzugreifen und nach entsprechenden Lösungen zu suchen. Für den Bereich der PI St. Paul ist dies BzI Barbara HASCHEI.

Die „Sicherheitsgemeinderäte“ bilden einen weiteren, wichtigen Baustein, sie werden vom Bürgermeister bestellt oder vom Gemeinderat gewählt. Sie entscheiden im Auftrag des Bürgermeisters oder bringen dringliche Anliegen in den Gemeinderat ein. In St. Georgen wird diese Funktion noch zu vergeben sein.

Die „Sicherheitspartner“ sind Privatpersonen oder Verantwortliche aus Organisationen außerhalb der Polizei, welche ein Interesse an Sicherheit haben. Sie stehen der Polizei freiwillig zur Verfügung. Gemeinsam mit der Polizei werden sicherheitspolizeiliche Themen aufgegriffen und nach Lösungen gesucht. Als ständige Sicherheitspartner im Bezirk Wolfsberg werden vor allem Schulen, Blaulichtorganisationen und Sozialpartner in Betracht kommen. Einzelne aus-

gesuchte Privatpersonen fungieren in Sicherheitsthemen als Multiplikatoren zwischen der Bevölkerung und der Polizei. In dieser Sache geht es um Problemlösungen und nicht um „Vernaderung“ und „Denunziantentum“.

Als zentrale Schnittstelle für den Bezirk Wolfsberg steht der Sicherheitskoordinator, AI Karl-Heinz JOHAM, beim Bezirkspolizeikommando Wolfsberg zur Verfügung. Seine vorrangigste Aufgabe ist das Kontakthalten zu den Sicherheitsbeauftragten und den Verantwortlichen in den Gemeinden. Unter seiner Federführung werden auch vorbeugende Maßnahmen, insbesondere in Richtung Kriminalpolizei, koordiniert und gebündelt.

Abschließend bildet noch das Sicherheitsforum eine wichtige Säule bzw. Plattform um einen intensiven und konstruktiven Meinungsbildungsprozess einzuleiten.

Die Polizeiinspektion St. Paul und die Sicherheitsbeauftragte BzI Barbara HASCHEI stehen der Bevölkerung in allen sicherheitsrelevanten Belangen gerne zur Verfügung.

Den Bereitschaftsdienst der Gemeinde St. Georgen im Lavanttal erreichen Sie unter Telefon 0664/4646810

NOTRUF	
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztentrauf	141
Wasserrettung	130
Euro-Notruf	112
Vergiftungsnotruf	01-4064343
Kinderschutz-Hotline	0800-202050
<ul style="list-style-type: none"> • WO wird Hilfe benötigt? • WAS ist passiert? • WIEVIELE Verletzte gibt es? • WER ruft an? 	
ARBEITERKAMMER	kaernten.arbeiterkammer.at
AUVA-Unfallverhütungsdienst	www.auva.at
ZIVILSCHUTZVERBAND	www.sic.cc/kaernten

Errichtung dezentraler Kleinkläranlagen

Allgemeines

Nach den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes dürfen keine häuslichen Abwässer mehr ungeklärt in den Untergrund eingeleitet werden.

Das bedeutet, wenn bis jetzt die häuslichen Abwässer in einer Drei-Kammer-Faulanlage, einer Sickeranlage oder einer nicht dichten Senkgrube gesammelt werden, hat der jeweilige Eigentümer des Wohngebäudes für eine dem Stand der Technik entsprechende ordnungsgemäße Entsorgung seiner häuslichen Abwässer zu sorgen. Diese Regelung gilt für sämtliche Wohngebäude in Kärnten.

Entsorgung häuslicher Abwässer nach dem Stand der Technik bedeutet:

Häusliche Abwässer werden nach dem Stand der Technik und damit ordnungsgemäß entsorgt, wenn sie

- in einer vollbiologischen Kleinkläranlage gereinigt werden. Dies kann mit einer Kompaktkläranlage oder einer Pflanzenkläranlage erfolgen.
- in einer dichten Senkgrube gesammelt und anschließend nachweislich in eine dafür geeignete öffentliche Kläranlage zur Reinigung gebracht werden.
- in eine öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage eingeleitet werden.

Für die Errichtung einer vollbiologischen Kläranlage ist die wasserrechtliche Genehmigung von der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft notwendig. Dichte Senkgruben erfordern die Bewilligung durch die Baubehörde der Gemeinde (Bürgermeister).

Förderung für die Errichtung von dezentralen Anlagen

Derzeit werden dezentrale Einzelanlagen für die Abwasserentsorgung mittels Pauschalförderungen des Bundes und des Landes gefördert. Dies gilt, wenn die Abwässer aus maximal 4 Objekten in einer Kleinkläranlage gereinigt werden. Diese Förderung wird als nicht rückzahlbarer Baukostenzuschuss je zur Hälfte von Bund und Land getrennt ausbezahlt. Die Auszahlung erfolgt nach Baufertigstellung und wasserrechtlicher Endüberprüfung.

Die Höhe der Förderung beträgt von Bund und Land Kärnten jeweils € 700,- für Anlagen bis 4 Einwohnergleichwerten (EW), zusätzlich € 75,- für jeden weiteren EW.

Die Antragstellung erfolgt ausschließlich beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8, Unterabteilung Wasserwirtschaft Klagenfurt, Flatschacher Straße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee und muss bis **spätestens 31.12.2017** einlangen.

Förderungsabwicklung und Beratung:

**Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8
Flatschacher Straße 70
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. Nr.: 05 0536 18002**

Kriterien für den Erhalt einer Förderung:

- Vorlage einer wasserrechtlichen Bewilligung (Bescheid)
- Einreichung des Förderantrages beim Amt der Kärntner Landesregierung bis spätestens 31.12.2017.
- Einreichung muss **vor** Baubeginn erfolgen.
- Bestätigung der Gemeinde, dass ein zukünftiger Anschluss an den öffentlichen Kanal nicht erfolgen wird.
- Eine Variantenuntersuchung, in welche auch sämtliche Nachbarobjekte einzubeziehen sind, bestätigt die technische und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit der Einzelanlage.

Handwerkerbonus Eine Förderung der österreichischen Bundesregierung

Mit dem Handwerkerbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung von bis zu €600,- für die Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung ihres Hauses oder ihrer Wohnung, wenn dabei Arbeitsleistungen eines Handwerkers in Anspruch genommen werden. Unter Arbeitsleistung versteht man die Arbeitszeit eines Handwerkers oder befugten Gewerbetreibenden für die Umsetzung einer Maßnahme. Darin inbegriffen sind auch Fahrt- sowie Planungs- und Beratungskosten.

Die Förderungshöhe beträgt 20 % der förderungsfähigen Gesamtkosten bzw. max. €600,- pro Wohnobjekt und Jahr. Das bedeutet, dass pro Wohnobjekt Arbeitsleistungen in der Höhe von maximal € 3.000,- exkl. MwSt. gefördert werden können.

Förderungen können ausschließlich von natürlichen Personen beantragt werden. Der Antragsteller muss das Wohnobjekt, an dem die Arbeiten durchgeführt werden, für private Zwecke nutzen und dort mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sein. Pro Antragsteller und Jahr kann für EIN Wohnobjekt EIN Förderungsantrag gestellt werden.

Der Antrag kann bei allen Bausparkassen gestellt werden (start:bausparkasse AG, Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG, Raiffeisen Bausparkasse GesmbH., Bausparkasse Wüstenrot AG ...).

Anträge können nur so lange gefördert werden, wie Budgetmittel vorhanden sind.

Die neue Kärntner Heizungsanlagenverordnung

LAND  KÄRNTEN

Mit 01.04.2015 ist die neue Kärntner Heizungsanlagenverordnung (K-HeizVO) in Kraft getreten, diese hat hinsichtlich der Prüfpflichten und der verpflichtend zu verwendenden Protokolle einige Neuerungen gebracht.

Alle bestehenden mit festen Brennstoffen betriebenen Anlagen müssen bis spätestens 1. April d. J. von einem dazu befugten Prüforgan überprüft werden. Der Eigentümer bzw. Verfügungsberechtigte (z. B. Mieter, Pächter) der Anlage hat für die Überprüfungen Prüforgane zu beauftragen.

Anlagendatenblatt

Für jede Heizungsanlage (ausgenommen für Einzelraumheizgeräte, wie z.B. Kaminöfen, Kachelöfen, Küchenherde) ist gemäß § 6 K-HeizVO bis zur nächsten Überprüfung ein Anlagendatenblatt zu erstellen. Das Anlagendatenblatt ist vom Eigentümer bzw. Verfügungsberechtigten der Anlage während der Dauer des Bestandes bei der Anlage aufzubewahren. Änderungen an der Anlage, die für die Verbrennungsgüte von Bedeutung sind, sind im Datenblatt zu vermerken.

Einfache Überprüfung – Abgasmessung

Der Eigentümer bzw. Verfügungsberechtigte ist verpflichtet die erforderliche Überprüfung (Abgasmessung) durch ein befugtes Prüforgan durchführen zu lassen.

Der vom Prüforgan erstellte Prüfbericht ist dem Eigentümer bzw. Verfügungsberechtigten auszuhändigen. Dieser hat den Prüfbericht mind. bis zur nächsten Überprüfung aufzubewahren und dem Bürgermeister oder Rauchfangkehrer auf Verlangen vorzulegen. Die Intervalle für die einfache Überprüfung finden sich in § 15 Abs. 1 K-HeizVO und reichen, je nach Nennwärmeleistung und Brennstoff, von jährlich bis zu alle vier Jahre.

Regelmäßige Inspektion – Energieeffizienz-Überprüfung

Die regelmäßige Inspektion ist für Heizungsanlagen mit einer Nennwärmeleistung über 20 kW durchzuführen. Der Inspektionsbericht wird vom Prüforgan erstellt und dem Eigentümer bzw. Verfügungsberechtigten ausgehändigt. Dieser hat den Inspektionsbericht mind. bis zur nächsten Überprüfung aufzubewahren. Bei Mängeln oder festgestelltem Verbesserungspotenzial hat der Bericht Verbesserungsvorschläge – diese stellen lediglich Empfehlungen dar, die keine Verpflichtung zur Umsetzung auslösen – zu enthalten. Die Intervalle für die Inspektion finden sich in § 19 Abs. 3 K-HeizVO und belaufen sich, je nach Nennwärmeleistung und Brennstoff, auf zwei bis sechs Jahre. Der Inspektionsbericht ist dem Bürgermeister oder Rauchfangkehrer auf Verlangen vorzulegen.

LAND  KÄRNTEN

Geschätzte Gemeindebürgerinnen! Geschätzte Gemeindebürger!

Als Kärntner Tierschutzombudsfrau möchte ich Sie von der Notwendigkeit Katzen kastrieren zu lassen überzeugen:

Täglich werde ich mit dem Problem der ungehemmten Katzenvermehrung konfrontiert. Einheimische und Touristen beklagen sich über leidende, kranke und durch Inzucht geschädigte Katzensgruppen. Diese Populationen bereiten den Menschen Schwierigkeiten durch ihre Ausscheidungen und ihr oft zerstörerisches Verhalten.

Eine einzige nichtkastrierte Katze kann in 5 Jahren 12.680 Nachkommen produzieren! Diese Fähigkeit zur lawinenartigen Vermehrung gelingt durch eine außerordentlich hohe Fruchtbarkeit dieser Tierart. Etwa ab dem 7. Lebensmonat wirft eine Katze bis zu 3mal pro Jahr ca. 4 Katzenwelpen. Laufende Würfe erfolgen bis zu ihrem natürlichen Lebensende mit bis zu 20 Jahren. Nicht an Menschen gewöhnte Katzen lassen sich von Menschen nicht berühren und bekommen ebensolche scheuen Nachkommen.

Aus diesem Grund gilt in Österreich eine Kastrationspflicht von Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie. Ausgenommen sind nur gemeldete Katzensuchten.

Bei einer Katzenkastration werden die Eierstöcke bzw. die Hoden entfernt. Die Tiere werden insgesamt gesünder, schöner und erreichen ein höheres Lebensalter. Die Lust Schadnager zu bekämpfen bleibt jedoch erhalten.

Übernehmen Sie Verantwortung, lassen Sie Ihre Katzen kastrieren und melden Sie herrenlose streunende Tiere Ihrem Gemeindeamt!

Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau

Buschenschenken und Gasthäuser Öffnungszeiten 2017

Stiftshütte

Anneliese Stauber / Telefon 0664/1407929
geöffnet von Mai bis Oktober

Steinberger Hütte

Hans Brenner und Brigitte Vogler / Telefon 0660/4937045
geöffnet von 1. Mai bis 31. Oktober täglich

Gundischer Hütte

Gerhard Lindorfer / Telefon 0664/73642284
ab Mitte Mai 2017

Gasthaus Gartnerwirt

Telefon 04357/2116

Mittwoch Ruhetag!

Gasthaus Kapellenwirt

Telefon 04355/2876

Montag Ruhetag!

Apfelschenke Pauliwirt

Telefon 0664/4841093

Montag Ruhetag!

Autohaus **Saloschnik** G M B H



Wolfsberg & Völkermarkt

www.saloschnik.at

TOYOTA

Die neuen Modelle sind da !!

Sommerreifen Vorbestellung - JETZT !

Großhandelskonditionen auf Vorbestellung!

165/70R14 ☐ 33,-
195/65R15 ☐ 38,-
205/55R16 ☐ 43,-
205/60R16 ☐ 48,-
225/65R17 ☐ 67,-

Unsere Dienstleistungen rund um ihre Reifen

- Kostenlose Reifeneinlagerung
- Montage , Wuchten , Umstecken
- Programmierung aller Reifendrucksensoren
- Teilzahlung beim Reifenkauf



Auris ab € 15.670.-



RAV4 ab € 25.790.-



Aygo ab € 9.690.-



Verso ab € 21.590.-

GEWERBE – HANDWERK – AGRAR

Sonderkonditionen auf den Neuen Hilux mit bis zu € 8.300.- Sonderrabatt

- 3,5t Anhängelast
- Über 1000kg Nutzlast
- Vorsteuerabzugsberechtigt
- Schalt- und Automatikgetriebe
- Geländeuntersetzung
- 100% Sperre

